

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Hubert Aiwanger FW**
vom 2. Juni 2009

Schulsituation im Landkreis Kelheim

Ich frage die Staatsregierung:

1. Die Stadt Abensberg im Landkreis Kelheim fordert die Ansiedlung von BOS und FOS im Stadtgebiet Abensberg, wobei sich die Fragen stellen:
 - a) Welche Chancen werden diesem Ansinnen seitens der Staatsregierung eingeräumt?
 - b) Ab wann könnte ggfs. mit einer Zusage seitens der Staatsregierung gerechnet werden?
2. Der Kreis Kelheim und die Stadt Mainburg befürworten die Errichtung einer Realschule im Stadtgebiet Mainburg, weshalb ich die Staatsregierung frage:
 - a) Welche Chancen werden diesem Ansinnen seitens der Staatsregierung eingeräumt?
 - b) Ab wann könnte ggfs. mit einer Zusage seitens der Staatsregierung gerechnet werden?
3. Da der Kreis Kelheim und die Stadt Neustadt die Errichtung eines Gymnasiums im Stadtgebiet Neustadt a.d. Donau befürworten, frage ich die Staatsregierung:
 - a) Welche Chancen werden diesem Ansinnen seitens der Staatsregierung eingeräumt?
 - b) Ab wann könnte ggfs. mit einer Zusage seitens der Staatsregierung gerechnet werden?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 25. 06. 2009

Zu 1.:

Die Möglichkeit der Einrichtung einer weiteren Fachoberschule und Berufsoberschule im Landkreis Kelheim (am Standort Abensberg) wurde im Jahr 2007 auf Anfrage vor Ort bereits geprüft. Die Überprüfung zeigte eindeutig, dass das Schülerpotenzial für eine zusätzliche Berufliche Oberschule in der Region bei Weitem nicht ausreicht, zumal es sich bei der FOS/BOS Kelheim ohnehin um eine der kleineren Einrichtungen handelt.

Für das kommende Schuljahr zeichnet sich zudem an der Staatlichen Beruflichen Oberschule Kelheim eine Entwicklung ab, die die o. g. Aussage noch bekräftigt. Am Standort Kelheim werden auf der Grundlage der Meldung der Schule zur Vorläufigen Unterrichtsübersicht für das kommende Schuljahr in den Eingangsklassen der Fachoberschule etwa 40 % (!) weniger Schüler erwartet, entgegen dem bayernweiten Trend (+ 5,3 %).

Vor dem Hintergrund des zu geringen Schülerpotenzials und der Gefährdung der bestehenden Beruflichen Oberschule Kelheim kann der Einrichtung einer weiteren Fachoberschule und Berufsoberschule am Standort Abensberg nicht zugestimmt werden.

Zu 2.:

Mit Schreiben vom 20. Mai 2009 hat der Landkreis Kelheim beim Staatsministerium einen Antrag zur Gründung einer dreizügigen Realschule in Mainburg eingereicht.

Parallel hierzu wurde am 20. Mai 2009 ein Antrag zur Gründung einer zweizügigen Realschule in Mainburg in Kooperation mit der Hauptschule in Mainburg eingereicht.

Die vorgelegten Zahlen reichen aber für eine Berechnung der Schülerzahlen nicht aus. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass der Landkreis ganz wesentlich Schülerinnen und Schüler mit einberechnet, die aus anderen Landkreisen, beispielsweise aus dem Landkreis Freising, kommen. Aus diesem Grund wurden vonseiten des Staatsministeriums am 16. Juni 2009 beim Landratsamt zusätzliche Schülerzahlen sowie Stellungnahmen der betroffenen benachbarten Landkreise angefordert.

Erst nach Vorlage dieser Zahlen kann geprüft werden, ob die Schülerzahlen für eine weitere Realschule ausreichen bzw. ob die Schülerzahlen die Gründung einer weiteren Realschule erfordern. Die Errichtung einer staatlichen Realschule bedarf wegen der damit verbundenen haushaltsrechtlichen Auswirkungen der Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen. Über den Ausgang und die Dauer des Verfahrens können aktuell noch keine definitiven Aussagen getroffen werden.

Zu 3.:

Der Landkreis Kelheim beantragte mit Schreiben vom 03.06.2009 die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums in Neustadt a. d. Donau. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus prüft in Abstimmung mit den zu beteiligenden öffentlichen Stellen, ob die Voraussetzungen für die Errichtung eines weiteren staatlichen Gymnasiums im Landkreis

Kelheim erfüllt sind. Die Errichtung eines staatlichen Gymnasiums bedarf wegen der damit verbundenen haushaltsrechtlichen Auswirkungen der Zustimmung des Staatsminis-

teriums der Finanzen. Über den Ausgang und die Dauer des Verfahrens können aktuell noch keine definitiven Aussagen getroffen werden.